

Zur Völkerebundtagung in Genf.



Unser Bild zeigt die gesamte deutsche Delegation, aufgenommen kurz nach ihrer Ankunft im Hotel Metropole in Genf. Stehend von links nach rechts: Reichsanwalt Dr. Zuber, Außenminister Dr. Stresemann, Stehend von links nach rechts: Ministerialdirektor Dr. Kiep, Dr. von Hofsch, Staatssekretär von Schubert, der Generalleitet der Delegation, Gesundheitsrat Reibelmann, Staatssekretär Kemper, Ministerialdirektor Dr. Gaus und Gehilfen von Bälom.



Chamberlain Präsident der Aufnahme-Kommission.

Nach Meldungen aus Genf ist der englische Außenminister Chamberlain zum Vorsitzenden der Gemischten Kommission ernannt worden. Die Deutschlands-Aufnahmepläne in der Völkerebund zu prüfen hat. — Unser Bild zeigt Chamberlain unmittelbar nach seiner Ankunft auf dem Bahnhof in Genf.



Gieseler, Minister-President der deutschen Delegation in Genf. — (Neueste Aufnahme vom 8. März 1920 vor seinem Hotel in Genf.)

Ein Ständchen für die Alten.

Gieseler. Rühmlich wird die Stadtapelle den fünf ältesten Einwohnern von Gieseler aus Anlaß ihres Geburtstages ein Ständchen bringen. Die Reihe war am Dienstag am Dritte ältesten der Stadt, Privatier Martin Radloff, der seinen 82. Geburtstag feierte. Einer 90-jährigen Frau Seiwitz, die bereits ihren Geburtstag hinter sich hat, wird die Kapelle ein nachträgliches Ständchen bringen. Später lagen: Man hofft, durch diese Maßnahme die Einwohnerschaft Gieseler zum Gedenken zu ermutigen. Wahr bleibt aber doch, daß das Ständchen für die ältesten Geburtstagskinder eine hübsche Geste zu werden verspricht.

Steuer für Sumpfhüner.

Koburg. Die Rauffener (Hoderfelder) ist hier beschließen worden. Sie wird in einer noch festzusetzenden Höhe durch den Wirt von den Säcken ab 1 Uhr nachts erhoben werden.

Neue Kündigungen bei Henschel.

Kassel. Wie von zutändiger Seite mitgeteilt wird, beschließt die Firma Henschel und Sohn von der noch amtierend stehenden Mann be- tragenden Belegschaft zum 1. April etwa tausend Mann zu kündigen, dagegen entbehren die Ge- richte, die von einer Stilllegung des Gesamt- betriebes der Firma auf drei Monate wissen wollen, jeder Grundlage.

Seben. Deutschnationale Veram- lung. Im Jägerheim fand am Dienstagabend eine Mitgliedereinigung der Deutschnationalen Volkspartei für Seben und Gutsenberg statt. Der Saal war sehr gut besetzt, wohl weit über 100 Parteifreunde und Gäste waren erschienen. Die Verammlung damit zu einer der bestbesetzten machend. Anwesend waren auch die Vertretungsmänner der beiden Ortsteile. Der Redner des Abends, Herr von Werder-Sagisdorf begrüßte besonders die sehr zahlreich erschienenen Frauen. Die Teilnehmer hörten sich den Vortrag des 2. Vorsitzenden aufmerksam an und nahmen die Ausführungen über die Außen- und Innen- politik, sowie auch über die Lage der Wirtschaft mit Beifall an. Ueber Arbeitslosigkeit und über die Fühlensauseinanderlegung sprach Geschäfts- führer Koda. Die Parteiliebe im Bezirk Gutsen- berg schreitet rühmlich vorwärts, das zeigte der Dienstagabend. Viele der Anwesenden haben früher den Vintsparteien angehört, aber sie er- kennen rechtzeitig, welchen Parteilängern sie nachsehen. Sie sind heute die tüchtigsten und treuesten Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei.

Sohrenheim. Der „Gemischter Chor Lieberhorst“ (Sohrenheim-Kolnfeld) hielt am Sonntag seine Jahreshauptversammlung ab, zu der die Mitglieder fast vollständig erschienen waren. Es wurde ein eingehender Bericht über die Tätigkeit des vergangenen Jahres gegeben. Der Chor zählt zurzeit 82 aktive Mitglieder. Die Rasse, über deren Verwaltung auch Rechenschaft abgelegt wurde, weist einen Ueberschuß von 1140 100 M. auf. Zum Vorsitzenden wurde Ganges- bruder A. Fischer einstimmig wiedergewählt, ebenso wie der Gesamtvorstand. Am 1. Dez- emberfest ist als Feiertag des 5. Stiftungsfestes ein Konzert- und Theaterabend geplant.

Großsplan. (Die Theatergemeinde) Großsplan und Umgebung hat als Pflichtauf- führung für Monat März den Schwant „Dyke- polis Erben“. Darin wird die Laune eines alten



Alfonso de Costa.

früherer portugiesischer Ministerpräsident und Delegierter im Völkerebund, wurde mit einer Mehrheit von 36 von 48 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der ersten Völkerebundversam- lung mit Deutschland gewählt.



Zur Völkerebundtagung in Genf.

Die Eingangspforte des Gebäudes der Völkere- bundtagung (Aufnahmeaal in Genf), in dem die feierliche Aufnahme Deutschlands erfolgen soll.

Sonderlings heranführt, der seine Ver- wunden noch nach jenem Tode insofern ärgert, als er seinen ruppigen „Strupp“ als Unverleerchen einsetzt. Die Künstler vom Mittel- deutschen Landesbühnenverein gaben sich alle Mühe, das sehr zahlreich erschienene Publikum zwei Stunden aus- zuhalten. Wenn nun das Stück in Großsplan nicht so angeprochen haben sollte als in anderen Städten, so liegt das wohl haupt- sächlich daran, daß das Publikum durch die von anderer Seite geschriebenen Operetten in letzter Zeit an bunte Bühnenbilder und Musik gewöhnt ist. Der Vorstand der Theatergemeinde ist jedoch eifrigig bemüht, seinen Gästen nur einwandfreie gute Stücke zu bieten.

Schaffhäuser. (Der Beigeordnete) Gär- tnermeister Emil Seidel konnte mit seiner Gattin vor einigen Tagen das Fest der Silbernen Hochzeit feiern. Schon am frühen Morgen wurde er von dem Gelangenen „Liederalei“ durch- pallende Gelangstunde erfreut. Eine Abordnung des Bürger-Schützen-Vereins, dessen Hauptmann der Major ist, überbrachte ihm die Glückwünsche des Vereins und ein Geschenk. Der Gemischte Chor, unter Leitung des Herrn Küsting, brachte dem Jubelpaar ein Ständchen. Der Magistrat und der Schützenvereinsvorsitzende überbrachten die Glückwünsche der Stadt. Mit herzlichsten Worten überreichte der Bürgermeister Kraft einen Kristall-Bowle. In seiner Ansprache hob er be- sonders die Verdienste des Jubilars am die Stadt hervor. Der Stadtordnungsrichter Tierarzt Weisner wünschte ihm ein noch recht- langes Verbleiben im Magistrat als Beigeord- neter. Am Abend fand die Feier im engsten Familienkreise statt.

Wargelschungen. (Einen großen The- aterabend) veranstaltete am Sonntag der hiesige Radfahrerverein „Freie Fahrt“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Drei- akter: „Der Fremdenlegionär“. Es wurde lebens- wahr vorgeführt, wie junge deutsche Männer in die Fremdenlegion gelockt werden und dort ein- zugrunde gehen. Die erste Aufführung fand großen Beifall. — Auf 50 Jahre 17 Jahre Dienste auf dem Ritter- und Burgbesitzungen kann die Witwe Anna Krause in diesen Tagen zurückblicken. Sie begehrt demnach ihren 75. Ge- burtstag und verfehlt noch ihre Arbeit Sonn- und nachmittags.

Wiesleerode. (Liederalei.) Am Son- tag, dem 7. März, hielt der Gesangsverein Lieder-

alei sein diesjähriges Gelangskonzert ab. In erster Linie gehörte dem langjährigen Dirigenten, Herrn Galtwitz Vorch, für die viele Mühe volle Anerkennung. Nach einigen schönen Liedern wurde eine Operette gespielt, die am Laizen ziem- liche Anforderungen stellt, aber jeder Spieler das sein Selbes. Der große Erfolg des Jubilars be- wies, daß jeder mit den Darbietungen recht zu- frieden war. Hieraus folgten noch etliche Lust- spiele, die auch gut besetzt waren und sehr an- sprachen. Ein gemischter Chor hielt die Schluß- partei bis in die ersten Morgenstunden beizukommen.

Schaffhäuser. (10 bis 15 Proz. über Por- tate.) In der schaffhäuser Holztafel, die Mittwoch im „Waldater“ stattgefunden hat, wurde die Lage in den meisten Fällen um 10 bis 15 Proz. überboten. Nur Weichholz mußte der Verkäufer unter der Lage losschlagen, da dafür keine Liebhaber vorhanden waren.

Glerna. (Mitter Hand in der Kasse.) Als das Kind des Herrn Helm in Freiburg beim Wälgelotten ein sich in die Kasse wandelnde Schürzenband noch schnell entfernen wollte, geriet es unglücklicherweise mit der einen Hand daran in die Kasse, daß es sofort nach Halle in städtische Schonung gebracht werden mußte.

Reibung. (Die durch die Gemeinde- vertretung erwählten 4 Schöffen.) Bernhard Fungler, Otto Beier, Otto Kreime und Emil Bernhard, konnte bei zum behobelten Ge- meindevorsitzergewählte Otto Strauß nicht be- stätigt werden.

Sollenen. (Jugendliche Jagdrevier.) Einige junge Burken, die längere Zeit arbeits- los waren, fanden jetzt vor dem Richter wegen unerlaubter Ausübung der Jagd. Wie ältere, so trieben sie sich auch bei der letzten hiesigen Frei- jagd in der Soaleue umher. Als ein Reh, das sich von den Fährden auf die Weiden schlüpfen wollte, von ihnen bemerkt wurde, machten sie sich das „Bergnügen“, das Tier mit Knüppeln am Dorlaufsange in die Hoge zu treiben, um es zu töten. Sie erhielten wegen ihrer Rohheit einen gehörigen Denkzettel. Unlängst wurde auch am beschriebenen Burken eine Zeilerralle, die für das dortige Revier ausgehütet worden war, von einem Burken entwendet. Einige Kinder, die hinzukamen, bedrohte er mit Schlägen, wenn sie ihn vorrufen würden. Auch er nicht seiner ver- diente Strafung entgehen. Blüht der Eltern wä. s. den Kindern das Revierliche solchen Tuns eindringlich vor Augen zu führen.

Stettin. (Auszeichnung eines Set- tlers in der Schweiz.) Der Uhrmacher Kurt Borch von hier, jetzt in Frauenfeld (Schweiz), hat auf der fantomalen schweizerischen Ausstellung für das Uhrgewerbe in die Liste für eine von ihm selbst erbaute Setundenpendel- uhr mit Räder-Schiffkompenzationspendel den zweiten Preis für gute Uhrmacherei erhalten.

Georgens a. H. (Stilllegung.) Die hiesige Grube der Gemischten „Georg“ wird bestimmt am 1. April stillgelegt und es werden hierdurch etwa 300 Mann arbeitslos.

Zisterli. (Ein Brau- und Bier- st.) Bei dem Gutsbesitzer Hoffmann wurde in einer der letzten Stimmabgaben eingetrieben und für einige hundert Mark Werthgegenstände gestohlen.

Kelbra. (Falschaktion.) Donnerstag normittag fand im Hotel „Goldene Sonne“ die Versteigerung der in den Forstorten Lannenberg 1, 4 und 5 lagernden Holzbestände statt. Es hatte sich eine große Anzahl Käufer teils aus Kelbra, teils aus Radobroten eingefunden, und es wurden auch ziemlich hohe Preise erzielt. Im ganzen kamen 300 Nummelter Buchenes und eichenes Schichtholz, außerdem Knüppel und Weidholz zum Verkauf. Die Preise schwankten zwischen 7 bis 13 M. je Meter. Am 20. April findet eine zweite Holzaktion in den Forstorten Bettental und Holterlied statt.

Kelbra. (Die älteste Einwohnerin) unserer Gegend, die Frau Auguste Tod, welche vor 14 Tagen ihren 97. Geburtstag feierte, ist in der Gegend von Kelbra, teils aus Radobroten eingefunden, und es wurden auch ziemlich hohe Preise erzielt. Im ganzen kamen 300 Nummelter Buchenes und eichenes Schichtholz, außerdem Knüppel und Weidholz zum Verkauf. Die Preise schwankten zwischen 7 bis 13 M. je Meter. Am 20. April findet eine zweite Holzaktion in den Forstorten Bettental und Holterlied statt.

Reibung. (Die durch die Gemeinde- vertretung erwählten 4 Schöffen.) Bernhard Fungler, Otto Beier, Otto Kreime und Emil Bernhard, konnte bei zum behobelten Ge- meindevorsitzergewählte Otto Strauß nicht be- stätigt werden.

Sollenen. (Jugendliche Jagdrevier.) Einige junge Burken, die längere Zeit arbeits- los waren, fanden jetzt vor dem Richter wegen unerlaubter Ausübung der Jagd. Wie ältere, so trieben sie sich auch bei der letzten hiesigen Frei- jagd in der Soaleue umher. Als ein Reh, das sich von den Fährden auf die Weiden schlüpfen wollte, von ihnen bemerkt wurde, machten sie sich das „Bergnügen“, das Tier mit Knüppeln am Dorlaufsange in die Hoge zu treiben, um es zu töten. Sie erhielten wegen ihrer Rohheit einen gehörigen Denkzettel. Unlängst wurde auch am beschriebenen Burken eine Zeilerralle, die für das dortige Revier ausgehütet worden war, von einem Burken entwendet. Einige Kinder, die hinzukamen, bedrohte er mit Schlägen, wenn sie ihn vorrufen würden. Auch er nicht seiner ver- diente Strafung entgehen. Blüht der Eltern wä. s. den Kindern das Revierliche solchen Tuns eindringlich vor Augen zu führen.

Sollenen. (Jugendliche Jagdrevier.) Einige junge Burken, die längere Zeit arbeits- los waren, fanden jetzt vor dem Richter wegen unerlaubter Ausübung der Jagd. Wie ältere, so trieben sie sich auch bei der letzten hiesigen Frei- jagd in der Soaleue umher. Als ein Reh, das sich von den Fährden auf die Weiden schlüpfen wollte, von ihnen bemerkt wurde, machten sie sich das „Bergnügen“, das Tier mit Knüppeln am Dorlaufsange in die Hoge zu treiben, um es zu töten. Sie erhielten wegen ihrer Rohheit einen gehörigen Denkzettel. Unlängst wurde auch am beschriebenen Burken eine Zeilerralle, die für das dortige Revier ausgehütet worden war, von einem Burken entwendet. Einige Kinder, die hinzukamen, bedrohte er mit Schlägen, wenn sie ihn vorrufen würden. Auch er nicht seiner ver- diente Strafung entgehen. Blüht der Eltern wä. s. den Kindern das Revierliche solchen Tuns eindringlich vor Augen zu führen.

Oetker-Pudding

Das, was sie gern essen,

Oetker-Pudding!

soll man Kindern möglichst oft geben. Nichts essen sie lieber als die bekannten. Sie schmecken gut, sind äußerst nahrhaft und sehr preiswert. Es gibt vielerlei Sorten: Gala-Schokoladen-Puddingpulver • Puddingpulver nach Holl. Art • Makronen-Puddingpulver • Schokol-Speise • Makronen • Rote Grütze • Götterpeise usw. In allen einschlägigen Geschäften nur in Originalpackung (niemals lose) und mit der Schutz- marke „Oetker's Melikopf“ zu haben. Verlan Sie es abends selbst die beliebte Oetker-Rezeptbücher, wenn verfilzen, unsonst und portofrei von Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Tieren, Sport und Spiel

1. Zwischenrunde.

Sportfreunde — Germania-Halbfinale.
Die erste Zwischenrunde bringt für uns Sailerler das Treffen des Saalegaleisters Sportfreunde und Germania-Halbfinale auf dem Stadion, des Hll. 96 am Angerweg. Die Sportfreunde haben hier Gelegenheit wieder gut zu machen, was sie im vorangegangenen Sonntag geleistet haben. Eine Umstellung im Sturm dürfte denselben mehr Durchschlagskraft geben, so daß man am kommenden Sonntag dort bei den Weichen üblichen Offenheit wieder erwarten dürfte. Germania-Halbfinale kommt in der Vorrunde Starturf 09 sicker mit 6:3 aus dem Felde schlagend. Dieses Resultat ist für die Halbfeldder eine gute Empfehlung und sie gehen mit vollster Berechtigung in die erste Zwischenrunde. Ein interessanter Kampf ist auf jeden Fall zu erwarten, zumal das Feld der Halbfeldder bedeutend geschult ist und die jetzt noch im Kampf befindlichen Aikalen um die Mitteldeutsche Meisterschaft doch die besseren Techniker sind.

Die Vorrunde sollte die Soren vom Weizen trennen und trotzdem hat es Ueberrassungen gegeben, indem Favoriten, damit ihrer fälligen Einstimmung, schon beim ersten Gang ausfallen mußten. Wir erinnern nur an die Niederlage

Sportplatz V.f.L. 96 Angerweg.

Sonntag, 14. März, 3 Uhr nachm.

Erste Zwischenrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft Sportfreunde, Halle — Germania, Halberstadt

des Elbegaleisters Fortuna in Zerbst. Oder sollte die Magdeburger in der Zeit so viel schlechter gewesen sein als die Zerbst? Hier hat es sicher nicht am besten Rängen der Zerbstler gelegen, sondern wie schon gesagt, am der falschen Einstellung des Elbegaleisters.

Mag sich der Saalegaleister solche und ähnliche Dinge vor Augen führen, mag er an das Spiel gegen Weizen denken und die richtigen Schlüsse daraus ziehen. Wenn er zu gewarnt ist die Zwischenrunde geht, wird Halle seinen Meister wieder einmal seit langen in guter Form sehen.

Ranapur.

Uns wird gefachrieben: Der überaus große Erfolg der Gesamtstellung des Hallischen Rudervereins S 111 e g p o n 1884 im vergangenen Jahre, wonach diese Abteilung mit drei Deutschen Rajastmeisterschaften und weiteren 23 Rajastmeistern die führende Stellung in Deutschland sich eroberte, legt der Abteilung in diesen Jahre große Pflichten auf. Jeder den Deutschen Meisterschaften müssen auch wertvolle Gewandlungs- und Wanderpreise in Halle, Hamburg, Magdeburg, Leipzig, Köln und Starnberg vertrieht werden. Auch der Preis des hohen Genah der Stadt Hamburg muß wieder nach Halle kommen.

In Halle sind es zwei Gewandlungspreise, eines in Hamburg und ein großer Leipziger Ranapurpreis am 12. und 13. Juni sind es deren fünf Preise, darunter die Streifenmeisterschaft im Gine- und Doppelpflanz, der Gewandlungspreis der Ginz-Doppel-Bestehungspreis und der Gewandlungspreis zu vertriehen sind. In Köln zur Kampfpflanzpreis am 4. Juli vertrieht Weizen den Kampfpflanzpreis im Rajast und in Hamburg auf der Haldenfurt am 18. Juli zwei Gewandlungspreise. Am 25. Juli ruft die halt-

Der Triumph Rademachers.

Nachdem lassen wir einen ausführlichen Bericht über die gelingen von uns gemeldeten Niedertriforde Rademachers und der spannenden Wiederlage Frölligs gegen den Retordmann Kauffer folgen.

Raum hatten sich die hochgehenden Wogen der Begeisterung für Rademachers Retordleistungen bei seinem amerikanischen Debut in Newhaven etwas gelähmt, da ziz der Magdeburger schon 24 Stunden später die zahlreichen Zuschauer, die seinem Start in Newoor beobachteten, zu neuerlichem Beifallsstürmen hin. Der größte Sportklub der Welt, der New York Athletic Club, hatte die deutschen Schwimmer Rademacher und Fröllig am Mittwochabend zu Halle geladen. Das mit den modernsten Errangungsleistungen der Retordt ausgestattet Schwimmbad des Newoor Clubs, das ebenso wie das in Newhaven eine Länge von 25 Yards aufweist, war von einer erlesenen Zuschauermenge dicht umlagert, die den deutschen Schwimmern, besonders über Rademacher, bei ihrem Erseinen reichlichen Beifall spendete. Wiederum hatten es die besten amerikanischen Schwimmmeister vorgezogen, dem „Weltretordbader“ Rademacher aus dem Wege zu gehen;



steg und von seinem Trainer K. Gehens in Empfang genommen wurde. Högler gibt es auf der ganzen Welt, und so fanden sich auch hier einige „Sadoverföhliche“, die die Beinarbeit des „Magdeburger“ als nicht ganz präzise betriffelten.

Wie dem auch sei: Rademacher hat an diesen beiden Tagen einen Erfolg in den Vereinigten Staaten gehabt, wie ihn nur selten ein europäischer Sportsmann im Dollarlande zu verzeichnen hatte. Hoffentlich wird Rademacher auch bei seinen weiteren Starts in der neuen Welt dem deutschen Schwimmsport zu Ruhm und Ansehen verhelfen.

Der deutsche Rüdemeister Gustav Fröllig hatte diesmal einen noch schwereren Gegner als am Vortage in Newhaven, denn er mußte in einem 100-Yards-Rüdemeisters gegen den amerikanischen Retordmann W. Kauffer antreten, der ihn trotz neuerweilter Gegenwehr in 1:0,6 einwandfrei schlug. Abgesehen von den sich noch bemerkbar machenden Nachzucken der Geesirei lies die beiden Niederlagen Frölligs wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß ihm noch die für amerikanische Verhältnisse unbedingt notwendige

Konstine in der Westendbahn.

schlitt. Am Donnerstag früh fehlten die deutschen Schwimmer ihre Reile nach Westend, wo sie noch am gleichen Abend ihren dritten Start auf amerikanischem Boden absolvierten.

Das Gegenteil würde eine Ueberrassung bedeuten. — Sanna hat Sp. B. Raumrat 2. als Gegner. Raumrat bringt für Baden-Ruderer ein, die vertrieht sind. — In Wörfchen spielt sich am Sonntag ein wichtiges Treffen der Juniorenklasse ab. Rüdenden spielt gegen Hll. Vertrieht. Beide Mannschaften haben nur mit einem Punkt hintereinander. Der Sieg Söfchens bedeutet für diese die evtl. Meisterschaft.

Rubwettkampf im Hallentennis.

H.S. als Gast des H.S. in Leipzig.

Zu einem Rüdispiel fährt am Sonnabend und Sonntag die Tennisabteilung des H.S. nach Leipzig. Bekanntlich konnten an den beiden letzten Sonntagen die Hallenser die Leipziger schlagen, wobei besonders in den letzten Spielen Högler gekämpft wurde. Nicht ganz ohne Einfluß auf den Sieg war wohl damals das bessere Eingespiffensein in der eigenen Halle. Diesen Vorteil genießen an den kommenden Kampftagen die Leipziger, in deren Halle die Keffen ausgetragen werden. Ob daher auch in Leipzig die Mannschaft des H.S. so erfolgreich abschneiden wird, muß der Sonntag lehren. Die Umstellung des Spieles unserer Heimstätte, welches durch den Holzbodenbelag der Leipziger Tennishalle (untere Halle) hat eine Lehmtenne bedingt ist, dürfte nicht ohne Einfluß auf

die Ergebnisse wirken, da ein Spiel auf Holzboden naturgemäß ein ruhigeres Tempo verlangt. Die Kämpfe beginnen bereits am Sonnabend. In diesem Lage werden die Spiele im Damen-Einzel und Misch, ausgetragen am Sonntag Herren-Einzel und Herren-Doppel.

Vom H.S. haben für Damen-Einzel genannt: Frau Wedig, Frau Brannheller, Frau Habelang und Frau Reifland; für Misch: Frau Bergrer, Springer, Frau Brannheller-Brannheller, Frau Ledmann-Schreiber; für Herren-Einzel: Springer, Klemm, Brannheller, Schreiber, Habelang, Kodel; für Herren-Doppel: Springer-Klemm, Brannheller-Schreiber, Habelang-Kodel.

Die Tennisabteilung des Joden-Club-Halle tritt mit folgender Mannschaft die Reise an: Fril. Käpfe, Fril. Kottelbohm, Frau Winkelmann und den Herren Fröhlich, Hölzlang, Kade, Köhler, Waigel, Dr. Spiebach und Jampy.

Wasser-Halle gegen „Guts Muts“ Dresden.

Die Vigamannschaft von Wasser-Halle folgt am kommenden Sonntag einer Einladung des Sportvereins „Guts Muts“ nach Dresden. Das Spiel findet bereits vormittags in Dresden statt. Im Interesse des sportlichen Aufes anderer Stadt ist zu wünschen, daß die Wadazener gegen „Guts Muts“ seinen Kampfhaftig fertig erst den Leipziger Wasser-Halle vorantreten, damit die Gegner abschneiden. Bis auf Südemann wird die Mannschaft in kompletter Aufstellung fahren.

New-Yorker Sechstagerrennen.

In den ersten Morgenstunden des Mittwochs gelang es Coburn, Spaten, Lands und Winter, dem Felde eine Runde abzuschneiden. Bei der Zweier-Uhr-Berung regten Winter, Jenz, Koller, Mac Namara, Beckman, Stodolny, Horan, Bammit, Koller und Gergent. Unaußwärtig folgte jetzt ein Vorlauf des anderen. (Der Berliner Walle war bekanntlich diesen Anstellungen nicht gewachsen und gab am Vortage das Rennen auf, während sein Partner Kieles vorläufig als Erklämann weiter fährt.) Bis zum Beginn der Neutralisation um 6 Uhr morgens hatten Mac Namara-Giorgetti drei, Stodolny-Gollens und Walker-Mac Reath zwei, Spencer-Beneato, Walhour-Horan, Beckman-Stodolny, Bammit-Lacuchaeh, Egg-Jaton und Grimm-Winter je eine Runde gewonnen. Nach 59 Stunden wurde eine Kilometerleistung von 148,208 Kilometer registriert. Bis zur Nachmittagswertung, in der Eaton, Grimm, Petri, Stodolny, Spencer, Egg, Soran, Stodolny, Eaton und Bello die Spuris gewannen, herrschte fast völlige Ruhe. Nach 68 Stunden, in denen 1598,800 Kilometer gefahren waren, wurde folgendes Rassenfeld benanntgegeben: Mac Namara-Giorgetti 105; eine Runde zurück: Gollens-Stodolny 71, Winter-Grimm 46; zwei Stunden zurück: Walker-Mac Reath 88; Petri-Coburn 85; drei Stunden zurück: Egg-Eaton 107, Beckman-Stodolny 100, Walhour-Horan 79; 4 Stunden zurück: Kauber-Sergent 113; fünf Stunden zurück: Bello-Koffelo 86, Taylor-Banley 62, Bammit-Lacuchaeh 51; sechs Stunden zurück: Spencer-Beneato 79; sieben Stunden zurück: Madden-Jenn 36, Keller-Koller 32 Punkte.

Zur Mitteldeutschen Radfahrermeisterschaft, die am 21. d. M. in Cöthen ausgetragen wird, entlehnt der S. J. C. Wader für die Jugendklasse seinen bekannten Mittelreiter Kurt Weitzing. Der junge Sportsmann vollbrachte im vergangenen Jahr hervorragende Leistungen und es ist zu hoffen, daß er seine Vaterstadt würdig vertreten kann.

Ränig sagt in München. Bei sehr gutem Verlauf ging am Mittwochabend das erste Rüdener Hallentennis vor sich. Der Leipziger-Dreitakt kämpfte mit dem überlegenen Sieger des Breslauer Ränig, der seinen beiden Erfolgen auf der Hallenbahn einen neuen hinzuzufügen konnte. Einen Doppelerfolg trug auch der deutsche Meister Dr. P. Högler, wenn auch die im 100-Metz-Laufen im 1000-Metz-Darbach seine Gegner überlegen überlegte.

August Käiz
Naturheilkundiger
Große Gosenstraße 20,
am Wellener Platz
50jährige Praxis. Bringen Sie eine Flasche Morgenurin mit.

Schlaf ist das beste Heilmittel Metallrosten für groß und klein Stahlrohr auch mit Zuehroh, Inachrin, an Priv., Baquems Ueberall eingeführt seit 1911. Baquems Beding. Katalog 771 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhli (Mit.)

Zur Konfirmation!
Evangelische Gesangbücher in allen Preislagen sowie Gesangbücher für Knaben und Mädchen sind in reichem Ausmaß vorräthig in der **Bücherhandlung der Allgemeinen Zeitung**
Hannoversche Straße 10 = Telephon 4848

A. HUTH & CO. G.
mädchen- u. Knaben-Kleidung
Mädchen-Frühjahrs-Mäntel — Kostüme — Jacken, Wasch-, Woll-, Seiden- u. Dirndl-Kleider, Komplets
Knaben-Mäntel, Ulster, Anzüge (Kittelform u. Sportform)
Kieler-Anzüge — Pyjaks — Lodencapes — Tiroler-Anzüge. — Gestrickte Kleidung für Mädchen u. Knaben — Turnhosen. — Schulkleidung.
Stets das Beste zum billigsten Preise!
A. Huth & Co. G. A. Halle a. S. Gr. Steinstraße und Markt



